Spendengelder kommen direkt an: Wirkungsvolle Hilfe für alte und kranke Menschen in der Ukraine

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Dachau

Eine Frau ist nach einem Schlaganfall seit eineinhalb Jahren bettlägerig, kann sich kaum mehr bewegen und ist auf fremde Hilfe angewiesen - und alleine in ihrer Wohnung. Ihr einziges Hilfsmittel: ein Gehstock! Mit ihm versucht sie, ihre Beine von Zeit zu Zeit umzulagern und dem Juckreiz Herr zu werden. Auf dem Fensterbrett liegen Pampers zum Trocknen, denn die Kosten für neue Windeln übersteigen ihre finanziellen Möglichkeiten. Bei einer Rente von umgerechnet 50 € pro Monat kein Wunder. Das meiste geht bereits für die Nebenkosten der Wohnung, für Ernährung und Medikamente drauf.

Eine andere Patientin verbringt ebenfalls fast den ganzen Tag in ihrem Bett. Sie kann sich mit ihren offenen Beinen nur mühsam in der Wohnung bewegen. Um ihre Medikamente zu bezahlen, verkauft sie nun ihr Geschirr. Den Gasanschluss musste sie wegen der hohen Kosten bereits abmelden. Die Gasleitung hat der Energieversorger einfach abgesägt – man geht auf Nummer sicher! Wie sie die Wohnung im Winter heizen wird, ist noch unklar.

Alte, alleinstehende und kranke Menschen sind die absoluten Verlierer der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung in der Ukraine. Der Staat schafft es seit Jahren nicht, wenigsten die sozialen Härtefälle ausreichend zu unterstützen. Niemand kümmert sich um alte Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen können oder nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Im schlimmsten Fall sterben diese Menschen einsam und verlassen und ohne jegliche Hilfe.

Wäre da nicht die Aktion „Krankenschwestern für Iwano-Frankiwsk" des Dachauer Roten Kreuzes.

Mit Hilfe von Sponsoren aus dem Dachauer Land ist es gelungen, seit Mai 2018 neun Krankenschwestern für den Bezirk Iwano Frankiwsk zu finanzieren (der Bezirk in der Westukraine ist übrigens so groß wie ganz Bayern). Die ausgebildeten Krankenschwestern kümmern sich um die Medikamentenversorgung, geben Injektionen, wechseln Verbände, unterstützen bei Behördenangelegenheiten und sorgen für eine halbwegs vernünftige Ernährung. Die Schwestern garantieren damit den alten Menschen ein Mindestmaß an Lebensqualität und in einigen Fällen sind sie sicherlich lebensrettend. Zur Zeit versorgen wir 175 notleidende alte Menschen!

Die Schwestern sind beim Roten Kreuz von Iwano Frankiwsk angestellt, mit dem das Dachauer Rote Kreuz seit über 25 Jahren erfolgreich zusammen arbeitet. Die Finanzierung erfolgt komplett über Spenden. Das Rote Kreuz von Iwano Frankiwsk verfügt nicht über ausreichende Mittel, um

die Schwestern zu bezahlen, nachdem der ukrainische Staat seine Zuschüsse von heute auf morgen gestrichen hat. Dabei geht es nach deutschen Maßstäben um überschaubare Beträge: mit nur 2000 Euro ist die Finanzierung einer Krankenschwester für ein ganzes Jahr sicher gestellt.

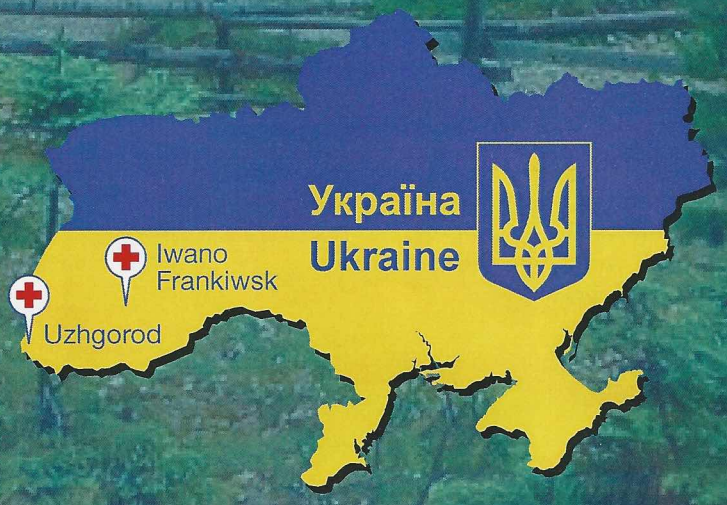
Beim Besuch der Dachauer Rotkreuz-Delegation im Oktober 2018 wurde schnell klar: Das Projekt „Krankenschwestern für Iwano Frankiwsk" ist erfolgreich und wirkungsvoll, die Spendengelder kommen 1:1 dem Projekt zugute.

Nun geht es darum, die so dringend benötigte Hilfe möglichst weiter zur Verfügung zu stellen - wir planen die Verlängerung des Projektes um ein weiteres Jahr. Das Dachauer Rote Kreuz bittet deshalb dringend um weitere Unterstützung und freut sich über jeden, der sich beim Projekt „Krankenschwestern für Iwano Frankiwsk" finanziell engagieren will.

Unser Spendenkonto:
Volksbank
Raiffeisenbank Dachau
IBAN: DE62 7009
1500 0800 0259 09
BIC: GENODEF1DCA
Kennwort: Krankenschwestern
für Iwano Frankiwsk.

Die Delegeation aus Dachau besucht eine Dame, die das Bett aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr verlassen kann.

Um Ihre Medikamente bezahlen zu können, muss Sie ihr Geschirr und andere Habseligkeiten verkaufen.



Projektleitung
Johann Ramsteiner
E-Mail: ramsteiner@kvdachau.brk.de
Mobil 0151 2990 1368

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Dachau
Rotkreuzplatz 3-4
85221 Dachau